



**Hannah-Arendt-Institut**  
für Totalitarismusforschung e.V.  
an der TU Dresden

// HAIT-News

26. Juli 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit den »HAIT-News«, dem Newsletter des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden, möchten wir Sie auf Veranstaltungen und Termine sowie aktuelle Publikationen hinweisen.

Der Newsletter ist auch auf unserer Homepage zu finden: <http://www.hait.tu-dresden.de>.

Prof. Dr. Günther Heydemann

#### **Inhalt**

- [Veranstaltung](#)
- [Neuerscheinungen](#)



## **Veranstaltung | Berlin 7. August 2012**

### **Der Politik des Dialogs Das SED-SPD-Papier von 1987**

im Rahmen der Veranstaltungsreihe »2 X Deutschland«

Ab 1984 trafen sich Vertreter aus SPD und SED in Gesprächskreisen. Ihr Gedankenaustausch mündete im August 1987 in einem Dialogpapier mit dem Titel »Der Streit der Ideologien und die gemeinsame Sicherheit«, das im »Neuen Deutschland« und im »Vorwärts« publiziert wurde.

In beiden Teilen Deutschlands sorgte der Text für großes Aufsehen, auch innerhalb der SPD war das Papier umstritten. In der Bundesrepublik warfen Kritiker der Partei die Aufwertung der SED sowie eine historisch-moralische Gleichstellung beider Systeme vor. Das Papier sei eine Garantieerklärung für Ideologie und Machtanspruch des SED-Staates gewesen. Befürworter hielten dagegen, dass die Destabilisierung der DDR durch das Papier zusätzlichen Nachdruck erhielt. Eine der entscheidenden Passagen lautete: »Die offene Diskussion über den Wettbewerb der Systeme, ihre Erfolge und Misserfolge, Vorzüge und Nachteile, muss innerhalb jedes Systems möglich sein.«

Sehr schnell sollte sich jedoch zeigen, dass die Bereitschaft der SED zum offenen Dialog mit der Bevölkerung keineswegs vorhanden war.

#### **Begrüßung**

Dr. Anna Kaminsky  
Geschäftsführerin der Stiftung Aufarbeitung

#### **Vortrag**

Prof. Dr. Günther Heydemann, Direktor des HAIT

#### **Podiumsdiskussion mit:**

Dr. Erhard Eppler, Bundesminister a. D.  
Stephan Hilsberg, Staatssekretär a. D., Bürgerrechtler  
Dr. Dietmar Keller, Minister a. D.  
Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der Humboldt-Viadrina  
School of Governance, [Berlinware/code/ext/\\_ns.php?&uid...](#)

Moderation: Dr. Daniel Friedrich Sturm, Die Welt

**Termin:**

7.08.2012 / 18:00 Uhr

**Veranstaltungsanschrift:**

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Kronenstraße 5  
10117 Berlin

**Veranstalter:**

- Deutsche Gesellschaft e.V.
- Landesbeauftragter Berlin für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
- Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

▶ [Link zur Stiftung Aufarbeitung](#)



## Neuerscheinung

### **Braune Karrieren**

Dresdner Täter und Akteure im Nationalsozialismus, herausgegeben von Christine Pieper, Mike Schmeitzner und Gerhard Naser

Dresden (Sandstein Verlag) 2012  
ISBN 978-3-942422-85-7, 320 S., 19,80 €

Dresden war – mit Blick auf den 13. Februar 1945 – nicht nur eine »Stadt der Opfer«, sondern ebenso eine wichtige Gauhauptstadt im »Dritten Reich«, in der viel zu viele Täter und Helfer ihre »Arbeit« verrichteten.

Der Sammelband von 31 Autoren mit knapp 40 Beiträgen stellt nicht nur SA-, SS- und Gestapo-Leute vor, sondern auch Repräsentanten aus der Justiz, der Medizin, der Wirtschaft, der Architektur, der Kirche, der Wissenschaft und der Kunst. Diesem weiten Personenkreis und seinen Biographien und Motiven nachzuspüren, ist das Grundanliegen dieses Buches.

▶ [weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)



## Neuerscheinung | Schriften des HAIT 47

### **Die völkisch-religiöse Bewegung im Nationalsozialismus**

Eine Beziehungs- und Konfliktgeschichte, herausgegeben von Uwe Puschner und Clemens Vollnhals  
Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2012  
ISBN 978-3-525-36996-8, 592 S., 79,95 €

Völkisch-religiöse Gruppierungen hofften, dass die 1933 freudig begrüßte Machtübernahme der Nationalsozialisten auch einen »neuen Deutschen Glaubensfrühling« einläuten werde. Dies sollte sich bald als eine illusionäre Selbsttäuschung erweisen. Der deutschchristliche wie auch der konkurrierende »neuheidnische« Flügel der völkisch-religiösen Bewegung scheiterten dabei nicht nur an ihrem Unvermögen, persönliche wie religiös-weltanschauliche Gegensätze zu überwinden und die divergierenden Strömungen und Interessen zu bündeln. Sie hatten vor allem ihre Handlungsspielräume über- und mehr noch das nationalsozialistische Machtkalkül unterschätzt, auch wenn einzelne Gruppierungen und Protagonisten von maßgeblichen Akteuren des polykratischen Systems zeitweise Unterstützung

erfahren.

Die völkisch-religiöse Bewegung im Nationalsozialismus kann insofern als eine komplexe Beziehungs-, vornehmlich aber als eine Konfliktgeschichte charakterisiert werden. Sie ist ein fundamentaler Baustein der multidimensionalen Religionsgeschichte des »Dritten Reiches«.

---

▶ [weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)

**Newsletter im Web-Browser ansehen - Vom Newsletter abmelden**

**Impressum**

Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden

Direktor: Prof. Dr. Günther Heydemann

01069 Dresden, Helmholtzstraße 6, [hait@mail.zih.tu-dresden.de](mailto:hait@mail.zih.tu-dresden.de)

Tel.: 0351 463 32802, Fax: 0351 463 36079